

Forschungsberichte aus dem  
Institut der deutschen Wirtschaft

## IW-Analysen 143

# Führt eine Bürgerversicherung zu mehr Solidarität?

Eine Vermessung des Solidaritätsprinzips  
in der gesetzlichen Krankenversicherung

Martin Beznoska / Jochen Pimpertz / Maximilian Stockhausen

# Inhalt

Zusammenfassung	4
<b>1 Prolog: Bürgerversicherung und Solidarität</b>	<b>5</b>
<b>2 Solidarität aus ökonomischer Perspektive</b>	<b>9</b>
2.1 Normative Begründungen des Solidaritätsbegriffs	9
2.2 Umverteilung als ökonomisches Abgrenzungskriterium	12
<b>3 Schadensausgleich, Risiko- und sozialer Ausgleich</b>	<b>15</b>
3.1 Versicherungsprinzip: Schadensausgleich in der GKV	15
3.2 Solidaritätsprinzip: Risiko- und sozialer Ausgleich	19
3.3 „Gute“ und „schlechte“ Risiken: eine statische Betrachtung	22
3.4 Exkurs: Beitragsparität und Beitragsfreiheit	23
<b>4 Solidarität in der Bürgerversicherung: empirische Simulation</b>	<b>25</b>
4.1 Methodisches Vorgehen und erste Befunde	25
4.2 Simulationsszenarien	32
4.3 Solidarisch finanzierte Ausgaben in GKV und Bürgerversicherung	40
4.4 Doppelte Beitragsbemessungsgrenze für Ehepaare	45
4.5 Zusammenfassung der Ergebnisse	48
<b>5 Ökonomische Einordnung und Diskussion</b>	<b>49</b>
5.1 Verschiebung solidarischer Lasten in einem alternden Kollektiv	49
5.2 Verfestigung statt Korrektur von Fehlanreizen	53
5.3 Polit-ökonomische Einordnung	58
<b>6 Epilog: Bürgerversicherung ohne Lösungsperspektive</b>	<b>61</b>
<b>Literatur</b>	<b>64</b>
<b>Abstract</b>	<b>69</b>
<b>Autoren</b>	<b>71</b>